

Erläuterungen

Das Stück ist ein Ensemblestück für 4 Gruppen à 4 Spielern konzipiert. Die Besetzung der Gruppen ist folgende:

1. Gruppe: 3 Streichinstrumente (Vln, Vla, Vc, Kb, Gitarre, etc. Alles, was mit einem Bogen bespielt werden kann ist möglich) + 1 Harfe
2. Gruppe: E-Gitarre, Keyboard mit Orgelklang (Jazz-Orgel oder Rock-Orgel mit Rotor), Klavier und Drumset. Für das Set wird folgender Aufbau benötigt:
1 Base, 1 Snare, 1 Standtom, 2 Tomtoms, Hi-hat, Crash, Ride, Chinabecken, Tamtam. Zum bespielen werden normale Sticks, Besen und weiche Fellschlägel benötigt.
3. Gruppe: Oboe, Saxofon (Alt oder Tenor), zwei weitere Bläser (bevorzugt Holz, aber auch Blech ist möglich). Falls die angegebenen Töne nicht im Umfang der Instrumente liegen, können sie auch oktaviert werden.
4. Gruppe: 4 Sprecher

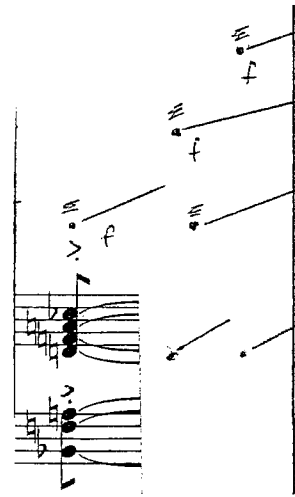
Die Aufstellung der Gruppen im Raum sollte so geplant werden, dass die Gruppen einen größeren Abstand zueinander haben und die Hörrichtungen gut zu unterscheiden sind. Sie sollten jedoch immer noch leicht vor dem Publikum sein, maximal an den Seiten. Wenn die Räumlichkeiten es zulassen, ist eine vertikale Verteilung erwünscht (Podeste). So sollte Gruppe 1 die höchste Gruppe sein, Gruppe 4 die niedrigste.

Das Stück besteht aus 2 Großteilen, die sich nicht musikalisch, sondern auch räumlich unterscheiden. Im 1. Teil sollte der Dirigent hinter dem Publikum stehen, aber noch einigermaßen gut sichtbar für die Gruppen. In diesem Teil ist er lediglich für die zeitliche Koordination der Gruppen zuständig. Am Ende des 1. Teils geht der Dirigent nach vorne auf seine normale Position. Genaueres findet sich an der entsprechenden Stelle in der Partitur.

Im 1. Teil arbeiten die Gruppen 1–3 mit Improvisation über gegebene Materialien. Anweisungen für jede Gruppe und zu Spieltechniken finden sich auf der nächsten Seite.

I. Teil

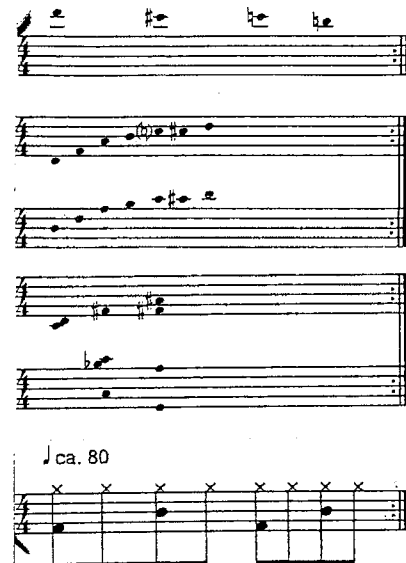
Gruppe 1:



Für die Streichinstrumente sind keine Tonhöhen vorgegeben, nur die ungefähre Lage (instrumentenabhängig): Hoch, mittel und tief. Bei langen Glissandi sind evtl. Bogenwechsel möglichst unhörbar zu spielen. Der Zeitablauf ist grafisch notiert, 1cm entspricht ca. 2 sek. Die einzelnen Punkte am Schluss sollen frei wählbare punktuelle Geräusche darstellen (Pizz. Bartók Pizz., auf dem Korpus klopfen, etc.) Die Dichte der Ereignisse richtet sich nach der Grafik.

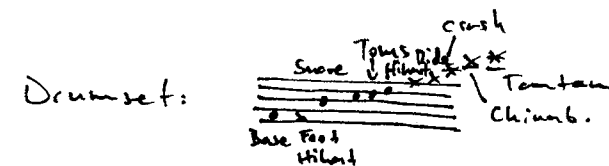
Die Einzeltöne der Harfe sind ebenfalls in ungefährender Lage notiert, die Akkorde sind die einzigen vorgegebenen Tonhöhen.

Gruppe 2:



Das Drumset spielt vorgegebene rhythmische Patterns, die so lange wiederholt werden, bis die jeweilige Dauer abgelaufen ist. E-Gitarre, Keyboard und Klavier können aus einem gegebenen Tonvorrat rhythmisch dazu improvisieren, z.B. Akkorde auf Schlag 1 und 4 oder auf Schläge dazwischen, die Skalen als Läufe oder schnelle Figuren spielen oder als langsame Melodie. Wichtig ist, dass jedes Mal ALLE notierten Töne verwendet werden.

♯ = im Klavier abgedämpft (mit der flachen Hand, keine Flageolette!)



Gruppe 3:

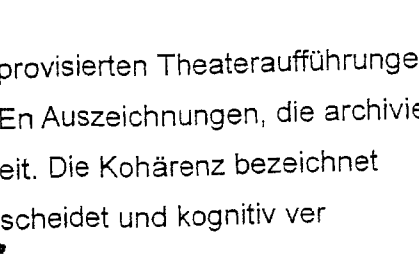


Die Bläser* können hier mit einem gegebenen Vorrat aus Tönen und rhythmischen Motiven improvisieren. Falls die angegebenen Töne nicht erreichbar sind, können sie auch entsprechend oktaviert werden. Zwischen jedem rhythmischen Motiv sollte eine kleine Pause gelassen werden.

Sonderzeichen: ♯ = Zahnton ↑ = höchstmöglicher Ton ↓ = tiefstmöglicher Ton ↵ = Slap
 ✕ = Luft / Geräusch ‡ = um einen Viertelton erhöht

*klingend notiert

Gruppe 4:



Hier sind klare und deutliche (hochdeutsche) Aussprache von vorteil, trotz der Überlagerung der 4 Texte sollte man einzelne Wörter und Satzteile noch verstehen können. Die Texte sind so angelegt, dass sie bei normaler Aussprache, bis auf wenige Ausnahmen gleichzeitig enden.

provisierten Theateraufführungen).
 En Auszeichnungen, die archivier
 eit. Die Kohärenz bezeichnet
 scheidet und kognitiv ver

A 5"

REICHER 1 *h m t*
arco
p

REICHER 2 *h m t*
arco
p

REICHER 3 *h m t*
arco
p

HARFE *f*

5"

Start

Töne zur Auswahl 13"

OBOE *pp*

BLÄSER 2 *pp*

BLÄSER 3 *pp*

ALT-SAX *pp*

E-GIT. *mf sempre*

KEYB. *mf sempre*

PF. *mf sempre*
Jca. 140

DRUMS *mf sempre*

B 22"

S. 1 *h m t*
pp

S. 2 *h m t*
pp

S. 3 *h m t*
pp

HARFE *h m t*
pp

- SPRECHER 1 Text (lat. Textum: Gewebe, Zusammenfügung) bezeichnet eine abgegrenzte, zusammenhängende Äußerung in
- SPRECHER 2 Durch die Einführung der geschriebenen Sprache wurde eine Möglichkeit geschaffen, Texte, wie z.B.
- SPRECHER 3 Die Kohäsion ist der grammatische Zusammenhalt des Textes: Sprachliche Oberflächenstrukturen
- SPRECHER 4 Musik vermag intendierte Bedeutungen beim aktiven, verstehenden Hören kommunizieren

G

3"

17"

10"

7" ① 3"

② 4" ③

4" ④

④ 5"

9"

ca. 104

ca. 140

ca. 120

ca. 120

4"

① 7"

③ 8"

⑤ 4"

beispielsweise eines Liedes, Films oder einer geschichtlichen Wissens stammt aus schriftlich so für eine erkennbare Zusammengehörigkeit und symbolische Zeichenqualität unter

folgen, is werden K gar Lau Aneignung

Eine wichtige Eigenschaft die mündliche Überlieferung weichungen: Es gibt durchaus und emotional zu

amente ren keine auch aus schen Umwelt

(ohne 1) zute überliefert sind, der Vor- und Frühgeschichte Geräuschen reduzierten Klangmalereien best der Funktionalisierung der Tongebilde als

4"



6

ohne B3



DIRIGENT GEHT NACH VORNE UND SCHLÄGT AB
(c.a. 12")

Handwritten musical score with multiple staves. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. There are several circled numbers (1, 2, 3, 4, 5) and measurements (12", 9", 5") written in the margins. A large black arrow points to the right at the top of the page. The score is divided into sections by vertical lines.

wiederholen
bis Dirigent
abschlägt

Handwritten musical notation on a single staff, including notes and rests. There are circled numbers 2 and 3 next to it.

Handwritten musical notation on a single staff, including notes and rests. There are circled numbers 4 and 5 next to it. Below the staff, there are several lines of text:
 a₁ ... c₂ ... b₁ ... bis zum Ende des Aktes
 a₁ ... c₂ ... b₁ ... "
 a₁ ... c₂ ... b₁ ... "
 a₁ ... c₂ ... b₁ ... "

dessen im ulturen, von der ten zum Teil der akust
 eme, Silben oder Wörter bzw. Begriffe kodieren. Schriftliche Überlieferungstradition unterscheiden Kohäsion und Kohärenz gehören zu den am Menschen, Schallereignisse bildhaft zu hören
 von Texten der Au eine größere Rolle Texte, welche aus zu reflektieren, anders
 Linearität schriftliche Dokum bis zu bloßen Diese reicht von
 (ohne 1) Geisteswissenschaften durch die Überlieferung von Texten gegeben. z.B. Dada-Gedichte (ohne 4)
 tor sowie Leser weitgehen NICHT spielt. In den Geisteswissenschaften NICHT ammenhanglosen Worten oder NICHT eits aus der ästhetischen NICHT

Str. Str. Str. Hfe. E-Git. Keyb. Klav. Dr. Ob. B. 2. B. 3. Asax. Spr. 1. Spr. 2. Spr. 3. Spr. 4.

PPP PPP PPP 8^{va} PPP

ff *ff* *ff* *ff* *ff*

ff *mf* *f* *ff* *ff*

f *p* *f* *mf* *mf* *p*

Schlägel Besen

"chorisch" atmen

fff *p* *ff* *fff* *p* *ff* *fff* *p* *ff* *fff* *p* *ff*

mf *mf* *mf* *mf*

Drumset Solo - 120"

Mit den folgenden Motiven improvisieren, die Reihenfolge ist beliebig, Motive dürfen auch direkt wiederholt werden. Es gilt immer $\text{♩} = 120$.

Welche Trommel und welche Schlägel benutzt werden, ist frei zu wählen und möglichst vielfältig zu wechseln. Bei den kreuzförmigen Notenköpfen sollen jeweils ein odere mehrere Becken nach Wahl eingesetzt werden.

Row 1 motifs:

- Motif 1: A quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter rest. Dynamics: *f*.
- Motif 2: A quarter note with a slur and an accent (>), followed by a dotted quarter note with a slur and an accent (>). Dynamics: *mf*.
- Motif 3: A quarter note with a cross (x) and a slur, followed by a quarter note with a slur. Dynamics: *p*³.
- Motif 4: A quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>). Dynamics: *f*.
- Motif 5: A quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>). Dynamics: *p*.
- Motif 6: A sixteenth note with a slur and an accent (>), followed by a sixteenth note with a slur and an accent (>), followed by a sixteenth note with a slur and an accent (>), followed by a sixteenth note with a slur and an accent (>), followed by a sixteenth note with a slur and an accent (>), followed by a sixteenth note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>). Dynamics: *mf*⁶.

Row 2 motifs:

- Motif 7: A triplet of eighth notes with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>). Dynamics: *f*.
- Motif 8: A quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>). Dynamics: *f*.
- Motif 9: A quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>). Dynamics: *f*.
- Motif 10: A quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>), followed by a quarter note with a slur and an accent (>). Dynamics: *p*.
- Motif 11: A triplet of eighth notes with a slur and an accent (>), followed by a triplet of eighth notes with a slur and an accent (>), followed by a triplet of eighth notes with a slur and an accent (>), followed by a triplet of eighth notes with a slur and an accent (>), followed by a triplet of eighth notes with a slur and an accent (>). Dynamics: *mf*.